

Die Petra-Kelly-Stiftung und die FÖS-Regionalgruppe München laden ein zum Vortrag  
**Zwischen Gülletourismus und Glyphosatverbot:  
Braucht Europa eine neue Agrarpolitik?**

Mittwoch, 03. April 2019, 19.00 Uhr

Gaststätte „Drei Rosen“, Münchener Str. 5, 85221 Dachau (S-Bahn Dachau)

In diesem Jahr wird die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) für die nächsten sieben Jahre neu verhandelt. Ob Insektensterben, Überdüngung oder Agrarsubventionen, sie ist in aller Munde und stets umstritten. Ist sie Fluch oder Segen? Im Rahmen der GAP vergibt die Europäische Union jährlich Mittel in Höhe von 58 Milliarden Euro. Das sind enorme Summen und dennoch geben immer mehr Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auf.

Der Agrar-Atlas der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zeigt, dass kaum etwas von dem Geld den Zielen zugutekommt, die den Europäern und Europäerinnen wichtig sind, z.B. gesunde Lebensmittel, der Schutz von Umwelt, Klima und Biodiversität oder der Erhalt von kleinen und mittleren Betrieben. Es wäre daher falsch, die Förderung der Agrarpolitik so fortzuführen wie bisher.

In unserer Podiumsdiskussion gehen wir unter anderem diesen Fragen nach:

- Welche europäische Agrarpolitik wünschen wir uns als Verbraucher/-innen?
- Wie berührt sie uns in Bayern?
- An welchen Stellen sind europäische Lösungen notwendig und sinnvoll?

**Gesprächsteilnehmer:**

Anton Kreitmair (Oberbayerischer Bezirkspräsident und Kreisobmann Bayerischer Bauernverband)

Christian Rehmer (Leiter Agrarpolitik BUND e.V., Mitautor AgrarAtlas)

Gisela Sengl (MdL, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Landwirtschaft und Ernährung)

**Moderation:** Dr. Helmut Paschlau

**Über das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)**

Das FÖS wurde 1994 als gemeinnütziger Verein gegründet und setzt sich für marktwirtschaftliche Umweltinstrumente ein. Unser langfristiges Ziel ist eine Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, in der - in Anlehnung an Ernst Ulrich von Weizsäcker - Preise nicht nur die ökonomische, sondern auch die ökologische und die soziale Wahrheit sagen. Weitere Informationen unter [www.foes.de](http://www.foes.de).

**Kontakt:** [rg.muenchen@foes.de](mailto:rg.muenchen@foes.de)

